



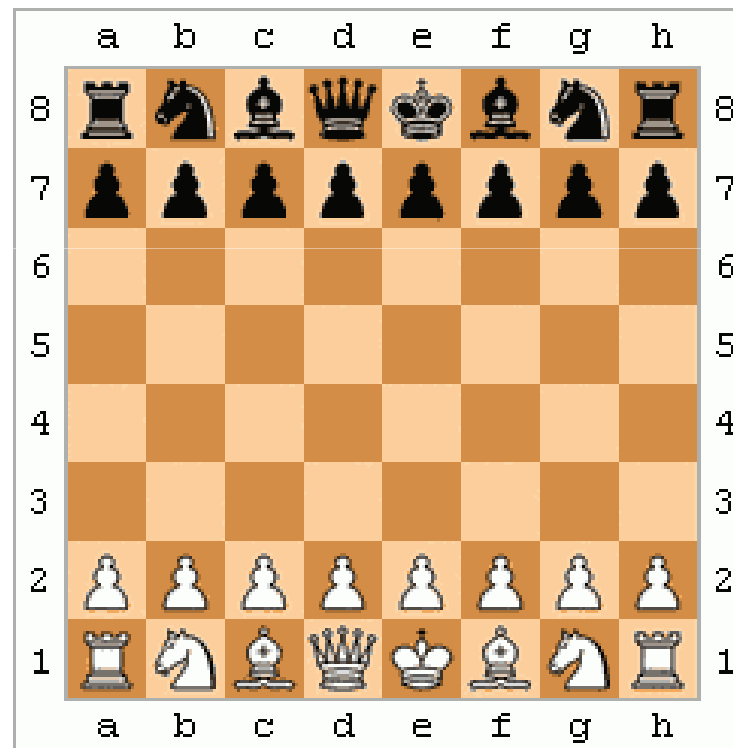
Manfred Bublies



Dynamisches Risikomanagement am Beispiel des BOS Digitalfunkprojekts in Rheinland-Pfalz



DIE UNSTERBLICHE PARTIE



DEFINITION „RISIKOMANAGEMENT“

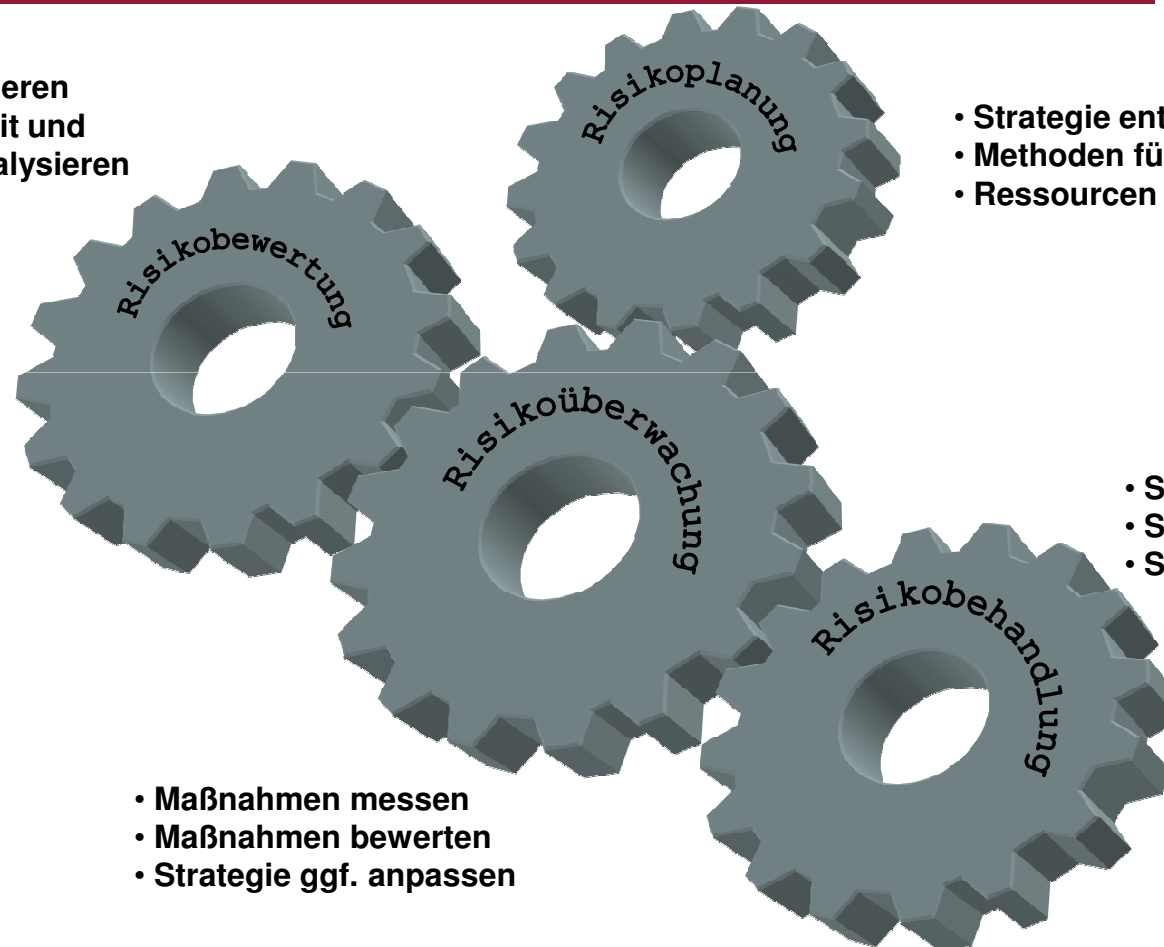


„Risikomanagement in Projekten beschäftigt sich mit allen Tätigkeiten, die zur Verhinderung von oder zum Umgang mit ungeplanten Ereignissen, welche die Projektziele gefährden (können), beitragen.“

RISIKOMANAGEMENT ALS PROZESS



- Bereiche identifizieren
- Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen analysieren



- Strategie entwickeln
- Methoden für Umsetzung festlegen
- Ressourcen einplanen

- Strategie auswählen
- Strategie bewerten
- Strategie anwenden

- Maßnahmen messen
- Maßnahmen bewerten
- Strategie ggf. anpassen



PROZESSCHRITTE

- **Risikoidentifizierung**
mit welchen Risiken ist das Projekt konfrontiert
- **Risikobewertung**
welche Risiken treten mit welcher Wahrscheinlichkeit ein; Risikoanalyse im engeren Sinne
- **Risikoüberwachung**
Ursachenidentifikation, Maßnahmenplanung
- **Risikoeintritt**
Mit dem Eintritt wird aus einem latent vorhanden Risiko eine konkrete Beeinträchtigung der Projektziele



RISIKO-KATEGORIEN

- (6) Politisch
- (5) Qualität
- (4) Zeit
- (3) Personal
- (2) Kosten
- (1) Rahmenbedingungen



KENNZAHLEN

Handlungswertigkeit =

Eintrittswahrscheinlichkeit (1-3) x

Schadenshöhe (gering / mittel / hoch) x

Kategorie (1-6)

$$H = E \times S \times K$$

EINTRITTS- WAHRSCHEINLICHKEIT



- Eintrittswahrscheinlichkeit bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit, für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses in einem bestimmten Zeitraum in der Zukunft.
 - Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird in Prozent angegeben und als Durchschnitt eines Abstimmungsergebnis ermittelt.
-
- **hoch (3)** bedeutet: das Ereignis **wird** eintreten.
 - **mittel (2)** bedeutet: das Ereignis **kann** eintreten.
 - **niedrig (1)** bedeutet: das Ereignis **könnte** eintreten.



AUSWIRKUNGSHÖHE

- Auswirkungshöhe des geschätzten Schadens, für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses in einem bestimmten Zeitraum in der Zukunft.
 - Die Auswirkungshöhe wird in als Zahl angegeben und als ganzzahliger Durchschnitt eines Abstimmungsergebnis ermittelt.
-
- **hoch (3)** bedeutet: **Gefährdung** des Gesamtprojektes
 - **mittel (2)** bedeutet: **Störung** des Ablaufs mit Verletzung von Meilensteinen
 - **niedrig (1)** bedeutet: **Beeinträchtigung** des Ablaufs (Arbeitspaket)



RISIKOKATEGORIE

(6) Politisch

Auswirkungen auf das Land: Image, Reputation, Öffentliche Meinung

(5) Qualität

Produkt menschlichen Handelns: Prozesse, Technik, Verfügbarkeit

(4) Zeit

Verletzung von Pufferzeiten, Überschreiten von Meilensteinen,



RISIKOKATEGORIE

(3) Personal

Kündigung, Gesetzeswidrige o. unautorisierte Handlungen, menschliches Versagen, Betrug, Über- und Unterforderungen

(2) Kosten

Budgetüberschreitungen, Budgetkürzungen, Haushaltssperren

(1) Rahmenbedingungen

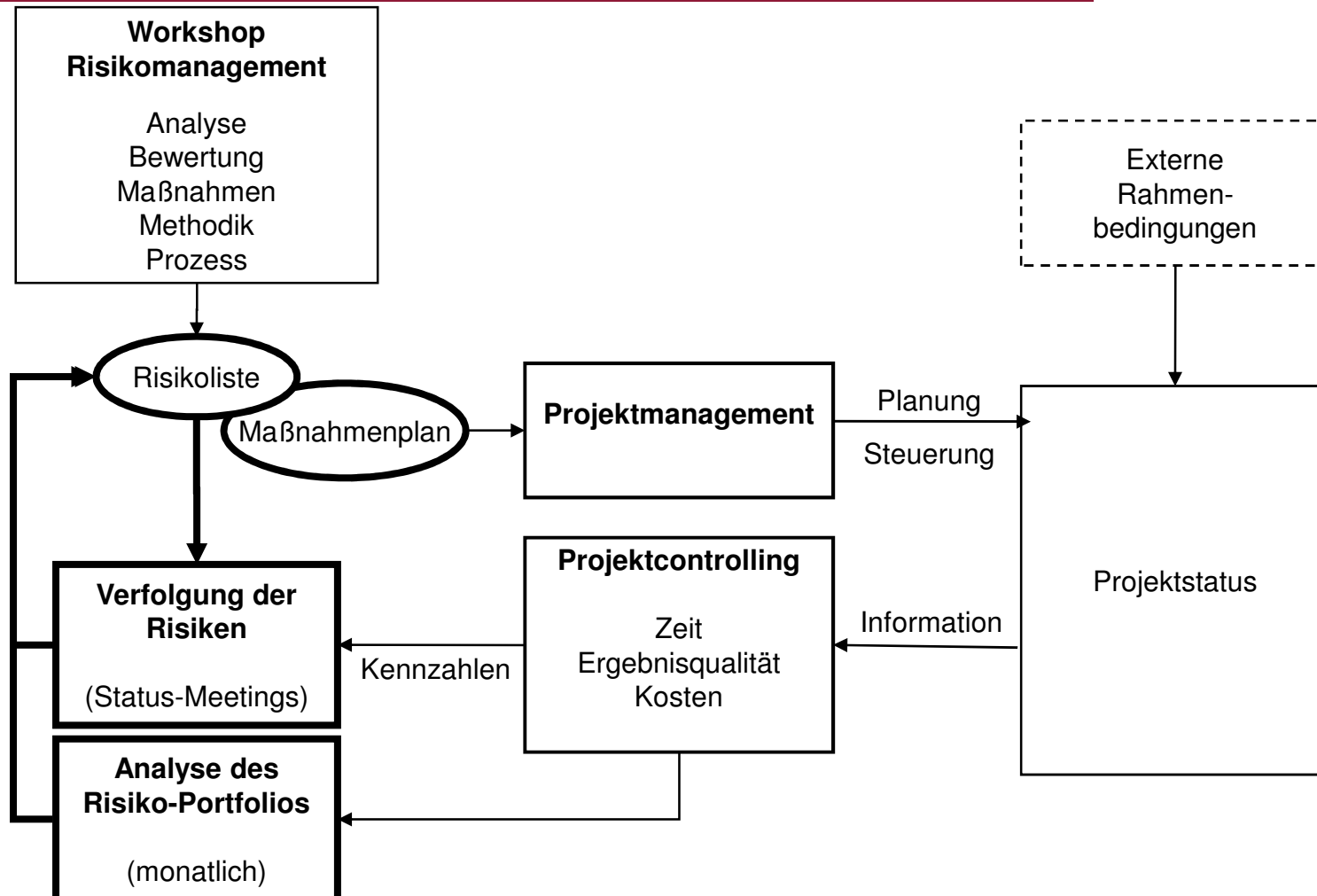
Gesetzgebung, andere Projektbeteiligte außerhalb des eigenen Einwirkungsbereichs, Lieferanten, Öffentliche Aktivitäten, Katastrophen, Sabotage, Kriminalität.



RISIKOBEWERTUNG

- Die Risikobewertung umfasst die Ermittlung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und der möglichen Auswirkungshöhe.
- Die Risikobewertung folgt einem strukturiertem Ansatz, das Risiko einzuordnen und einen Einblick in die das Risiko positiv oder negativ beeinflussenden Faktoren zu bekommen.
- Je höher die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Auswirkungshöhe ist umso stärker ist das Projekt gefährdet.

RISIKOMANAGEMENT IM PROJEKT DIGITALFUNK RLP



RISIKOLISTE DER GESCHÄFTSSTELLE



Risiken - Microsoft Internet Explorer provided by Polizei Rheinland-Pfalz

Verwenden Sie die Risikoliste, um eine Gruppe von Risiken in diesem Projekt zu verwalten. Sie können Risiken zuordnen, Prioritäten festlegen und den Fortschritt der Risiken von Anfang bis Ende nachverfolgen.

Ansicht: Risikokarte (Eskalat...)

ID	Handlungsbedarf	Titel	Risikokategorie	Beschreibung	Maßnahmenkatalog	Risikostrategie	Verantwortlicher	Betrifft	Genehmigung/Risiko
Anzahl = 68									
Zuständig : Geschäftsstelle (28)									
Anzahl = 28									
91	27	Nichteinhaltung der Servicelevel bei Konfigurationsarbeiten am Kernnetz	(5) Qualität	Nach Aussage des Systemlieferanten werden die Servicelevels des Betreibers beim der Einbindung der Ländernetze nicht zu halten sein. Im Extremfall ist damit auch ein "Zusammenbruch des Netzes" im operativen Betrieb nicht ausgeschlossen. Diese Bedrohung muss noch konkretisiert werden muss. Bis dahin ist das Risiko als Top-Risiko zu behandeln.	Konkretisierung des Risikos in der Zusammenarbeit mit der BDBOS; Berücksichtigung des Risikos im Notfallkonzept (Betreiber u. RLP);	Vermindern	Manfred Bublies	TP3; GS	
62	27	Ertüchtigung/ Aufbau der Basisstationen verzögert sich	(4) Zeit	Die Basisstationen sind zum Zeitpunkt der geplanten Systeminstallation nicht baufrei.	Controlling/Bauüberwachung durch LBB; Beauftragung von zuverlässigen Firmen; Absprache mit ADD durch LBB; Bauvorfragen durch LBB; Bei der Grobnetzplanung Abstimmung der Standortauswahl mit Mobilfunkbetreibern;	Vermindern	Manfred Bublies	TP1; PL	
87	24	Unzureichende Personalressourcen	(4) Zeit	Gefährdung der Auslieferungstermine für die Systemtechnik aufgrund fehlender Personalressourcen im Ertüchtigungsprozess. Dieses würde zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gesamtprojektes (Verschiebung Roll-Out) führen.	Bereitstellung zusätzlicher Personalressourcen; Reduzierung inhaltlicher oder formaler Anforderungen an die Ertüchtigungsplanung;	Vermindern	Manfred Bublies	TP1	
90	24	Einspruch im Vergabeverfahren Endgeräte	(4) Zeit	Dieses Zeitrisko ist mit keinem Puffer in der Planung abgesichert. Ein Einspruch würde zu einer Verzögerung von 1-2 Monaten, eine Klage zu 3-6 Monaten Verzögerung führen. Die Tragweite für das Projekt wird als hoch eingestuft, weil eine Verzögerung im Zulauf der Endgeräte sich auf den Beginn des erweiterten Probebetriebs im Netzabschnitt Trier unmittelbar auswirken wird und in letzter Konsequenz auch zu einer Verlängerung der Projektlaufzeit führen kann.	Präventive Maßnahmen sind die saubere Planung des Ausschreibungsprozesses sowie die fachliche und juristische Qualitätssicherung der Ausschreibungsunterlagen zur Beschaffung der Endgeräte. Diese Maßnahmen werden durchgeführt. Eine präventive Maßnahme wäre auch die Planung von Zeitpuffern, die aber in diesem Projekt nicht durchgeführt werden kann.	Vermindern	Manfred Bublies	PL	
105	24	Domino-Effekt bei der Standort-Integration im Netzabschnitt Trier	(4) Zeit	Der Netzaufbau erfolgt in einer Ringstruktur mit 5 Basisstationen pro Ring. Die Nichtverfügbarkeit einer Basisstation verhindert grundsätzlich die Integration aller Basisstationen eines Rings.	(1) Identifikation der Ringe mit Risikostandorten über die Zeitschiene der Integration und Bewertung des Ausfallrisikos (2) Forcierung der Ertüchtigungsaktivitäten	Vorsorgen	Hamm, Reiner	TP1	In Bearbeitung

Vertrauenswürdige Sites 100%

RISIKOLISTE DER GESCHÄFTSSTELLE



KoSt Diese Website: KoSt

KoSt > Risiken > Ausfall wesentlicher Mitarbeiter (Gst./ Bund) > Element bearbeiten

Risiken: Ausfall wesentlicher Mitarbeiter (Gst./ Bund)

Für Elemente in dieser Liste ist eine Inhaltsgenehmigung erforderlich. Ihre Einsendung wird erst in öffentlichen Ansichten angezeigt, wenn sie von einem Benutzer mit den entsprechenden Rechten genehmigt wurde. Weitere Informationen zur Inhaltsgenehmigung.

|
 |
 |
 * zeigt ein erforderliches Feld an

Risikostatus	Aktiv
Risikokategorie	(3) Personal
Risikostrategie	Vermindern Gewählte Risikostrategie vor Eintritt
Titel *	Ausfall wesentlicher Mitarbeiter (Gst./ Bund)
Beschreibung *	Probleme auf der Personalebene durch den Ausfall/ Fluktuation von Mitarbeitern
Verantwortlicher *	Kurze Beschreibung des Risiko Manfred Bublies Names des Risikoverantwortlichen
Wirkt ab	Anfang des Zeitraum ab dem das Risiko eintreten könnte
Wirkt bis	Ende des Zeitraum bis dem das Risiko eintreten kann
Auswirkung Qualität	Auswirkungen auf die Qualität des Vorgangs (Ergebnis)
Auswirkung Zeit	Auswirkungen auf die Zeit des Vorgangs (Termintreue)
Auswirkung Kosten	Auswirkungen auf die Kosten des Vorgangs (Kostenrahmen)
Auswirkungshöhe *	1 Höhe der Auswirkung auf das Projekt: 1 (niedrig) - 2 (mittel) - 3 (hoch)
Eintrittsindikator *	z.Zt. ohne
Eintrittswahrscheinlichkeit *	0 % Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos: 1 (niedrig) - 2 (mittel) - 3 (hoch)
Maßnahme vor Eintritt	

Kosten der Maßnahme	Welche Maßnahmen sind zur Entschärfung vor Eintritt?
Verantwortlicher MvE *	Manfred Bublies Verantwortlicher für die Maßnahme vor Eint
Maßnahme bei Eintritt *	z.Zt. ohne
Kosten des Risiko *	Welche Maßnahmen sind geplant, falls das Risiko eintritt? 0,00
Verwandte Risiken	Welche Kosten (zusätzlicher Aufwand) können durch das Eintreten des Risikos entstehen? -
Verknüpfungen	Verknüpfung zu ähnlichen Risiken -

Version: 1.0
Erstellt am 01.03.2007 14:50 von DIGIFU-APP01_Poulet
Zuletzt geändert am 01.03.2007 17:04 von DIGIFU-APP01_Poulet



ENTWICKLUNG DER RISIKEN

Versionsverlauf - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von ISM

https://digifunk.polprojekte.rlp/PWA/KoSt/_layouts/Versions.aspx?list=%7BBEAF12BF%2D645A%2D4B9A%2DA7E2%2DD4AC87242443%7D&FileName=%2FPWA%2FKo

File Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

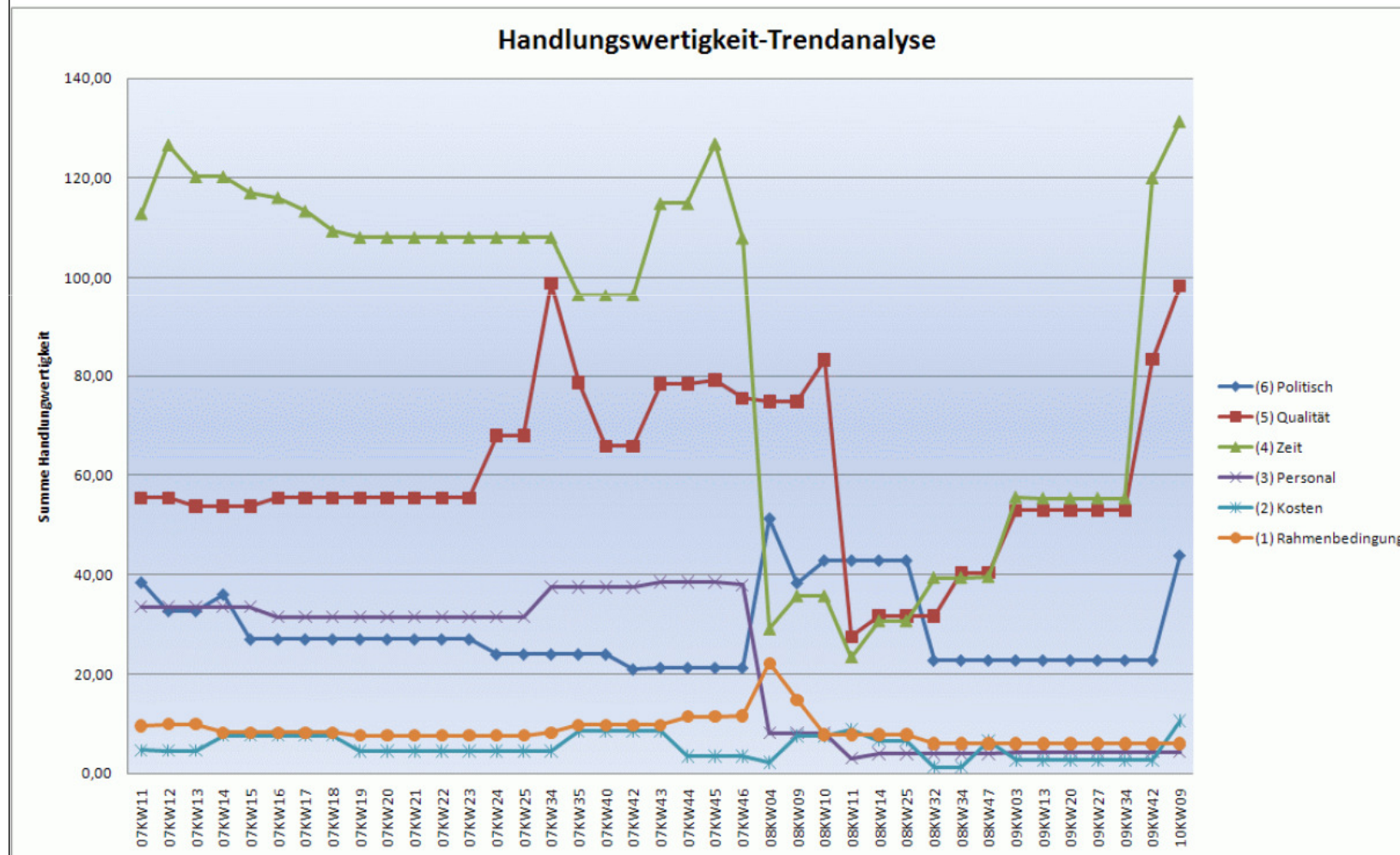
Versionsverlauf

Version	Datum	Uhrzeit	Benutzer
9.0	25.09.2009	17:16	Detlef Poulet
Genehmigungsstatus Genehmigt			
8.0	25.09.2009	16:47	Detlef Poulet
Genehmigungsstatus Ausstehend			
Titel Ertüchtigung/ Aufbau der Basisstationen verzögert sich			
Beschreibung Die Basisstationen sind zum Zeitpunkt der geplanten Systeminstallation nicht baufrei. Baugenehmigungsverfahren verzögern sich; Firmen halten ihre Termine zur Ertüchtigung der Standorte nicht ein; Materialbeschaffung verzögert sich; Steuerungsprobleme an der Schnittstelle zum LBB; Standortgenehmigung durch die BDBOS verzögert sich; ...			
Ursachen			
Verantwortlicher Manfred Bublies			
Tragweite 3			
Eintrittswahrscheinlichkeit 90%			
Handlungsbedarf 27			
Handlungswertigkeit 18			
Zuständig Geschäftsstelle			
Eskalationwert Ja			
Betrifft TP1, PL			
Genehmigungsstatus Genehmigt			
7.0	20.06.2008	12:50	Detlef Poulet
Titel Ertüchtigung/ Aufbau der Basisstationen verzögert sich			
Beschreibung Baugenehmigungsverfahren verzögern sich; Firmen halten ihre Termine zur Ertüchtigung der Standorte nicht ein; Materialbeschaffung verzögert sich; Steuerungsprobleme an der Schnittstelle zum LBB; Standortgenehmigung durch die BDBOS verzögert sich; ...			
Maßnahmenkatalog Controlling/Bauüberwachung durch LBB; Beauftragung von zuverlässigen Firmen; Absprache mit ADD durch LBB; Bauvoranfragen durch LBB; Bei der Grobnetzplanung Abstimmung der Standortauswahl mit Mobilfunkbetreibern;			
Betrifft TP1			
6.0	29.05.2008	14:58	Kraus, Rene
Beschreibung Baugenehmigungsverfahren verzögern sich; Firmen halten ihre Termine zur Ertüchtigung der Standorte nicht ein;			
Maßnahmenkatalog Controlling/Bauüberwachung durch LBB; Beauftragung von zuverlässigen Firmen; Absprache mit ADD durch LBB; Bauvoranfragen durch LBB;			
Maßnahme bei Eintritt Beauftragung weiterer Firmen			
Genehmigungsstatus Ausstehend			
5.0	26.05.2008	15:42	Hamm, Reiner
Titel TP 1 / Ertüchtigung/ Aufbau der Basisstationen verzögert sich			
Beschreibung überarbeiten "Firmen"			
Maßnahmenkatalog Absprache mit ADD durch LBB; Bauvoranfragen durch LBB;			
Verknüpfungen			
Eskalationwert Nein			
Genehmigungsstatus Genehmigt			
4.0	12.03.2008	13:27	Detlef Poulet
Eskalationwert 0			
Inhaltstyp Projektarbeitsbereich Risiko Typ 2			
3.0	15.11.2007	11:43	Detlef Poulet
2.0	08.11.2007	16:45	Detlef Poulet
Verantwortlicher Hamm, Reiner			
Auswirkung Bis zum Erweiterten Probetrieb sind nicht genügend Basisstationen aufgebaut.			
Qualität			
Auswirkung Zeit Der Erweiterte Probetrieb wird verschoben.			
Auswirkung Es werden zusätzliche externe Ressourcen zur Ertüchtigung notwendig.			
Kosten			

Vertrauenswürdige Sites 100%



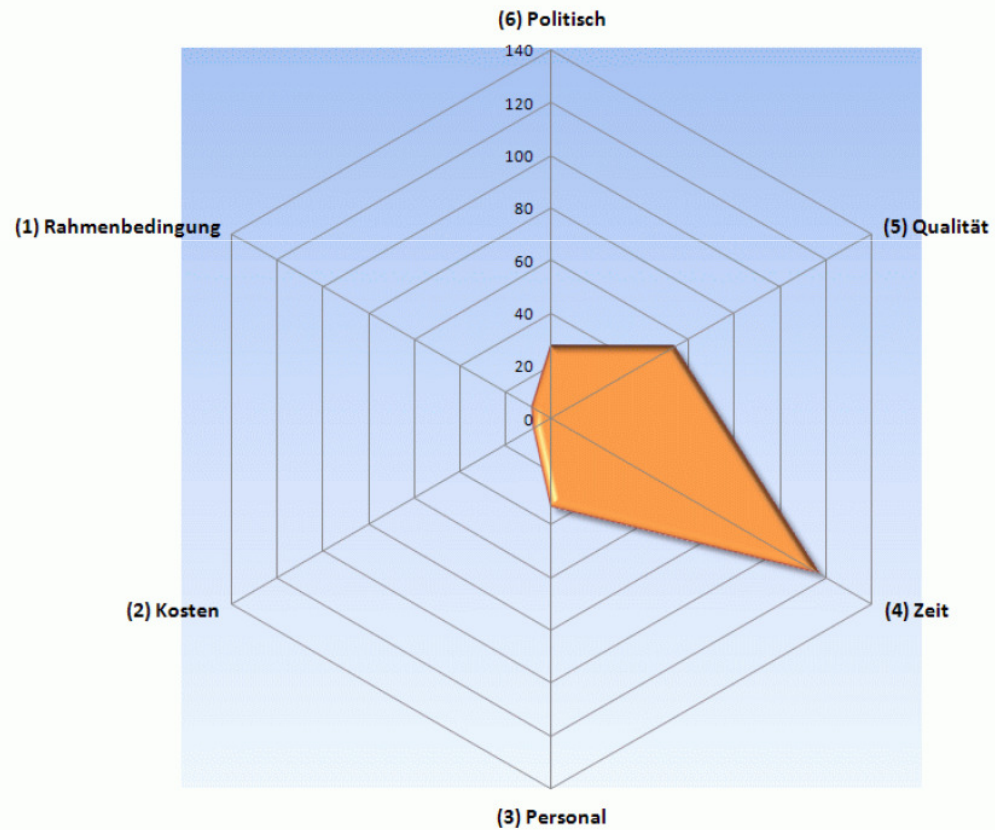
RISIKOTRENDANALYSE





RISIKOFLÄCHENDIAGRAMM

Verteilung Handlungswertigkeit über die
Risikokategorien KW15/2007





NUTZEN

- Agieren vs. Reagieren
- Kein Entscheidungsdruck
- Erkennen von Abhängigkeiten
- Situationsanalyse
- Ursachen-Wirkung-Analysen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !